

Michael und die unsichtbare Nervensäge

Was kann ich gegen ein schlechtes Gewissen tun?



4. Heft
für Kinder
von 6 – 10 Jahren

1

Drei Tage ist es nun schon her. Michael, der sein Frühstück meist alleine essen muss – die Mutter geht schon zeitig aus dem Haus – hatte verschlafen und war ohne Frühstück zur Schule gefahren.

Das Pausenbrot hatte er ebenfalls vergessen. Kein Wunder, dass er bald von Hunger geplagt war.

Imbiss war keiner zu bekommen und Michael musste Hunger leiden. Zum ersten Mal in seinem Leben. Während der großen Pause war Patrick, sein Freund, aus der Klasse gegangen, ohne das Pausenbrot mitzunehmen.



2



Der Hunger war zu groß, deshalb schnappte sich Michael - ohne lange zu überlegen - die Jause und lief aus dem Klassenzimmer. Harmlos dreinschauend lungerte er in der Ecke und verzehrte Patricks Pausenbrot. Dem eigentlichen Besitzer sagte er nichts...

Es dauerte nicht lang, bis Patrick seine Jause suchte und nirgendwo fand. Michael spielte den Ahnungslosen und half fleißig bei der Suche, obwohl er genau wusste, wie sinnlos das Unterfangen war. Wohl war ihm zwar nicht bei der Sache, aber immerhin: der ärgste Hunger war gestillt...

Drei Tage waren inzwischen vergangen. Während Patrick das

3

4

vermisste Pausenbrot längst vergessen hat, muss Michael immer wieder daran denken. „Das war nicht richtig, was du getan hast“, bohrt es



5

in seinem Herzen. „Du darfst doch anderen nicht das Brot wegessen!“ „Ach, was!“, wischt Michael das nagende Gewissen auf die Seite. „Ich habe Hunger gehabt.“ „Aber es war nicht richtig!“ Wieder und wieder redet das Gewissen auf den Buben ein. Wie immer Michael sich abzulenken versucht, es gelingt ihm nicht. Wieder ist sie da, die mahnende Stimme: „Bring das bei Patrick in Ordnung! Rede mit ihm!“ „Lass mich doch endlich in Ruh, du Nervensäge!“, poltert Michael mit einer Lautstärke, die



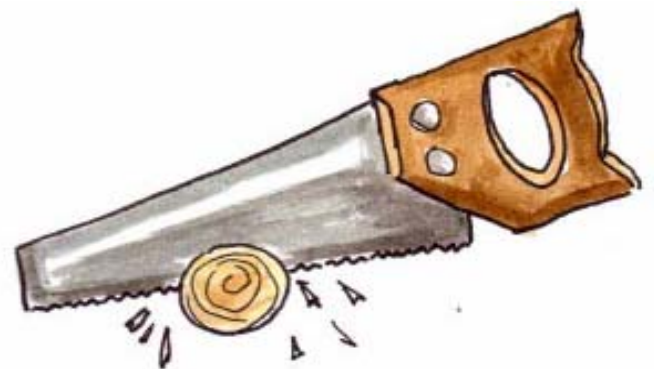
6

sogar die Mutter im Nebenzimmer aufschreckt.



7

Prompt öffnet sie die Tür und blickt sich suchend um. „Mit wem redest du?“, fragt sie. „Ich sehe keine Nervensäge!“



Nun ist es soweit: Michael erzählt seiner Mutter die ganze traurige Geschichte. Er erzählt von Patricks Pausenbrot und von dem schlechten Gewissen, das ihn seit drei Tagen

8

plagt. „Ach, Mama, hätte ich das doch nicht gemacht!“, sagt er leise.

„Ja, mein Junge“, sagt die Mutter und zieht ihren Buben zärtlich an sich. „Du hast Recht. Die Sache war nicht okay. Aber so ist es nun einmal: Wir Menschen machen Fehler und werden schuldig.“

Schuldig vor Gott und schuldig vor Menschen. Deshalb hat Gott uns ja auch das Gewissen gegeben. Es will uns zeigen, was richtig und was falsch ist. Und je mehr es uns plagt, desto wichtiger ist es, ihm gehorsam



9

aus Erfahrung. Nur so kannst du wieder zur Ruhe kommen und es kehrt neue Freude im Herzen ein. Wenn alles vorbei ist, wirst du bekennen: Ich habe viel dazu gelernt.“



11

zu sein. Das Gewissen wegschieben wie eine lästige Fliege, das ist auf jeden Fall der falsche Weg. Tu, was die innere Stimme dir sagt!



Sprich mit deinem Freund und bring es in Ordnung! Rede auch mit Jesus über die ganze Sache! Ich weiß es

10



Gedicht

Wenn dich das Gewissen plagt,
dann hör zu, was Jesus sagt:
Komm und rede jetzt mit mir,
ich kenn' dich und weiß von dir.
Wenn du sagst, was da gescheh'n,
dann werd' ich dich gut versteh'n.
Ich mach' dein Gewissen rein,
und du wirst dann fröhlich sein.

12